

4. Sitzung des Umweltausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Landespflegebeirat) der Stadt Speyer am 04.03.2005
Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Geplante Pappelfällungen im Bereich des Wasserübungsplatzes der Bundeswehr im Reffenthal

Herr Fehr (VTA-Baumgutachter) stellt zunächst die geplanten Fällmaßnahmen vor, die im Wäldchen südlich des Mobilmachungsstützpunktes Speyer-Reffenthal (südlicher „Annex“, außerhalb des Zaunes) vorgesehen sind, und bewertet den Zustand der Bäume. Die Standortverwaltung beabsichtigt, aus Verkehrssicherungsgründen parallel zur Kreisstraße 2 insgesamt 33 Pappeln zu fällen. Da eine Fällmaßnahme dieser Größenordnung im Landschaftsschutzgebiet „Pfälzische Rheinauen“ als Eingriff in Natur und Landschaft zu werten ist, bedarf diese Maßnahme der Genehmigung der unteren Landespflegebehörde. Der Eingriff ist durch geeignete ökologische Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.

Nach ausführlicher, zunächst kontroverser Diskussion über die Notwendigkeit dieser Maßnahme nehmen der Umweltausschuss und der Landespflegebeirat die geplanten Fällmaßnahmen an diesem Standort zur Kenntnis. Die aus Gründen der Deichsicherheit bereits durchgeführte Fällung von Pappeln, die unmittelbar am Deichfuß standen, wird kritisch bewertet.

Als ökologische Ausgleichsmaßnahme für den geplanten Eingriff soll nach der Fällung ein naturnaher Waldmantel aus einheimischen, standortgerechten Sträuchern aufgebaut und dauerhaft erhalten werden. Hierbei soll insbesondere die spontane Besiedlung durch Sträucher des Auwaldes gefördert werden, punktuelle Anpflanzungen sollen nur bei Bedarf mit regionalem Pflanzgut erfolgen.

Die Sitzung wird nördlich des Eingangsbereiches zum Mobilmachungsstützpunkt Speyer-Reffenthal fortgesetzt. In diesem Bereich westlich des Gebäudes 1 sollen 38 Pappeln aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. Da die Pappeln sehr eng stehen und nicht beizeiten ausgelichtet wurden, ist nun im Hinblick auf den atypischen Wuchs der Bäume davon auszugehen, dass sie nicht mehr standsicher sind. Der Umweltausschuss und der Landespflegebeirat nehmen die geplante Fällmaßnahme zur Kenntnis und regen folgende ökologische Ausgleichsmaßnahme an: Angepasst an den tief liegenden Weichholzauen-Standort soll wieder ein naturnaher Baumbestand aufgebaut werden (Pflanzung von Bäumen zweiter Ordnung, keine Pflanzung von Sträuchern). Das Pflanzgut soll regionaltypisch sein. Im Hinblick auf den Bodenschutz sollen die Arbeiten von einer zentralen Fahrspur aus durchgeführt werden, es darf kein flächiges Befahren des Standortes stattfinden.

Die Sitzung wird auf dem Pionierübungsplatz fortgesetzt. Eine alte Pappel westlich des Gebäudes 11 wird als standsicher angesprochen. Das benachbarte Schleppdach ist allenfalls durch herabfallende Äste gefährdet. Im Sinne der ökologischen Wertigkeit dieses Baumes ist die Beseitigung gefährlicher Äste im Rahmen einer Baumpflege zumutbar. Eine Fällgenehmigung soll nicht erteilt werden.

Gleiches gilt für 3 alte Pappeln östlich der Halle 1 und Halle 2. Allerdings befinden sich diese Bäume bereits auf Otterstadter Gemarkung, Mitteilung an die untere Landespflegebehörde des Landkreises Rhein-Pfalz erfolgt.

Der Umweltausschuss nimmt im Einvernehmen mit dem Landespflegebeirat die geplanten Baumfällmaßnahmen im Bereich des Wasserübungsplatzes der Bundeswehr im Reffenthal zur Kenntnis und regt hierzu wie oben aufgeführt Ausgleichsmaßnahmen an.

- II. In Abdruck an FB 2, Abt. 252 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung
- III. In Abdruck an FB 2, Abt. 255, Herrn Fehr zur Kenntnis
- IV. z.d.A.

Speyer, den 22.03.2005
Stadtverwaltung

Rolf Wunder
Beigeordneter

4. Sitzung des Umweltausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Landespflegebeirat) der Stadt Speyer am 04.03.2005

4. Sitzung des Umweltausschusses (gemeinsame Sitzung mit dem Landespflegebeirat)

04.03.2005

Rolf Wunder

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!